SNF und Akademien direkt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **25 (2013)**

Heft 97

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

755 Millionen, ein Aktionsplan

Der SNF konnte 2012 so viel Mittel wie noch nie seit seiner Gründung vor sechzig Jahren in die Grundlagenforschung investieren. Wie im neuen Jahresbericht festgehalten, hat er im vergangenen Jahr mit insgesamt 755 Millionen Franken über 3500 Forschungsprojekte unterstützt und 8750 Forschende gefördert, davon über die Hälfte Doktorierende. Um für den Forschungsplatz Schweiz auch künftig optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, richtet der SNF seine Förderungstätigkeit für die nächsten vier Jahre auf drei Schwerpunkte aus: die Sicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Unterstützung des Bestrebens nach Exzellenz sowie die Valorisierung der Forschung und ihrer Resultate durch Wissens- und Technologietransfer sowie den Dialog mit Politik und Öffentlichkeit. In seinem Aktionsplan 2013–2016 beschreibt der SNF die Massnahmen, mit denen er die Schwerpunkte umsetzen will.

Für eine nachhaltige Sozialpolitik

Bundesrat Alain Berset hat ein Reformpaket für die Altersvorsorge vorgeschlagen. Aus diesem Anlass hat die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) ein Dossier mit Beiträgen zur Sozialpolitik veröffentlicht (www.sagw.ch/bulletin). Damit ein nachhaltiges soziales Sicherungssystem gewährleistet werden kann, muss laut SAGW vor allem die Selbstständigkeit des Einzelnen gefördert werden. Dazu gehört unter anderem die Vereinbarkeit des Berufs mit Erziehungs-, Pflege- und Betreuungsaufgaben. Nicht nur Kinder müssen betreut werden, sondern auch pflegebedürftige Erwachsene. Unbezahlte Care-Arbeit bleibt daher ein



Alison Pouliot

Leben lang aktuell, ist aber nicht abgesichert. Eine Lösung liegt nicht im Ausbau, sondern im Umbau des Sozialstaates. Auch der altersbedingte Ausstieg aus dem Berufsleben kann mit Schwierigkeiten verbunden sein; wünschenswert ist hier eine «breite Landezone statt fixes Rentenalter».

Gegen ein schleichendes Gentechnikverbot

Verschiedene gentechnisch veränderte Pflanzen, die bereits weit entwickelt sind oder im Ausland angebaut werden, könnten auch in der Schweiz zu einer umweltschonenden und ertragreichen Landwirtschaft beitragen. Bei diesen neuen Sorten müssen unter anderem weniger Chemikalien gegen Krankheitserreger gespritzt werden. Die Schweiz dürfe der Gentechnik



Valérie Chételat

nicht leichtfertig das Potenzial absprechen, zu einer nachhaltigen Landwirtschaft und der Ernährungssicherheit beizutragen, schreiben die Akademien der Wissenschaften in ihrem Bericht «Gentechnisch veränderte Nutzpflanzen und ihre Bedeutung für eine nachhaltige Landwirtschaft in der Schweiz», an dem über dreissig Expertinnen und Experten mitgewirkt haben.

Für die energiepolitische Wende

Mit seiner «Energiestrategie 2050» strebt der Bund eine energiepolitische Wende an, die auf verbesserter Energieeffizienz und vermehrter Nutzung erneuerbarer Energiequellen fusst. Für den Aktionsplan «Koordinierte Energieforschung Schweiz» hat der Bundesrat für die nächsten vier Jahre 202 Millionen Franken vorgesehen. Davon fliessen 118 Millionen Franken in das Förderprogramm «Energie», das von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) zusammen mit dem SNF umgesetzt wird. Es umfasst neben der Förderung von gemeinsam mit Industriepartnern durchgeführten Projekten den Aufbau und Betrieb von interuniversitären Kompetenzzentren. Im Rahmen des SNF-Nachwuchsförderungsprogramms «Energie» sollen zudem junge Forschende für den notwendigen Kapazitätsaufbau in der Energieforschung gewonnen werden. Dafür hat der Bund im Aktionsplan 24 Millionen Franken vorgesehen. Letztes Jahr hat der Bundesrat den SNF mit der Durchführung der NFP «Energiewende» und «Steuerung des Energieverbrauchs» beauftragt.

Horizonte
Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch.
25. Jahrgang, Nr. 97, Juni 2013
www.snf.ch/horizonte

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Abteilung Kommunikation
Wildhainweg 3
Postfach 8232
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
abo@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Generalsekretariat
Hirschengraben 11
CH-3001 Bern
Tel. 031 313 14 40
info@akademien-schweiz.ch

Redaktion
Urs Hafner (uha), Leitung
Valentin Amrhein (va)
Marcel Falk (mf)
Philippe Morel (pm)
Ori Schipper (ori)
Marie-Jeanne Krill (mjk)

Gestaltung und Bildredaktion
2. stock süd netthoevel & gaberthüel,
Valérie Chételat
Umschlagbild: Valérie Chételat
Illustration Editorial: Eliane Häfliger, HKB

Übersetzung
Weber Übersetzungen, Michael Gautier

Korrektorat
Anita Pfenninger

Druck und Litho
Stämpfli AG, Bern und Zürich
klimaneutral gedruckt, myclimate.org
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt
Typografie: FF Meta, Greta Text Std

Auflage
35'500 deutsch, 15'650 französisch

© alle Rechte vorbehalten. Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

ISSN 1663 2710

Das Abonnement ist kostenlos. Die Papierversion wird gewöhnlich nur in der Schweiz und an Organisationen im Ausland verschickt. Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.

Der SNF
Der SNF ist die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Er fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen und unterstützt jährlich mit 755 Millionen Franken über 3500 Projekte, an denen rund 8750 Forschende beteiligt sind.

Die Akademien
Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert, haben sie Zugang zur Expertise von rund 100'000 Forschenden.